

## Dorfentwicklung

**Arbeitsgruppe:** Verbesserung der Attraktivität der Gemeinde (Image)

**Aufgabe:** Es sollen Ideen entwickelt werden, wie die Attraktivität des Ortes bei Einwohnern und Besucher weiter gesteigert werden kann.

Mithilfe einer in Kategorien eingeteilten Ideensammlung sollen einzelne Maßnahmen diskutiert und bewertet werden, um daraus ggf. Projekte zu generieren. Über das Pro und Contra einer Idee findet ein kritischer Diskurs statt. Am Ende wird entschieden, ob eine Projektwürdigkeit gegeben ist.

Sollte die vorliegen, erfolgt eine abschließende Bewertung nach einheitlichen Kriterien, um eine Vergleichbarkeit mit anderen Projekten herstellen zu können.

Wichtige Bewertungspunkte sind insbesondere

- der Imagegewinn
- der finanzielle und personelle Aufwand,
- die Dringlichkeit der Umsetzung und
- die Generierung der dafür erforderlichen Mittel

**Leitung:** Ulf Kalkschmidt

**Mitglieder:**

Birgit Albrodt	Kay Christiansen	Maritha Kalkschmidt
Ulf Kalkschmidt	Rainer Osthorst	Anja Prehn
Dagmar Schneider	Hajo Wels	

**Protokolle:**

1. <a href="#">Sitzung</a>	21.04.2015
2. <a href="#">Sitzung</a>	12.05.2015

## 1. Sitzung am 21.04.2015, 19:00, Lindenstraße 17

**Anwesende:** Birgit Albrodt  
Kay Christiansen  
Maritha Kalkschmidt  
Ulf Kalkschmidt  
Rainer Osthorst  
Dagmar Schneider  
Hajo Wels

Ziel der ersten Sitzung war es Ideen zu entwickeln, wie das Image des Dorfes verbessert werden kann. Zunächst wurden Kategorien gebildet, die als Hauptüberschriften der Ideensammlung eine Struktur geben sollen. Folgende Kategorien wurden erarbeitet:

- Wohnen in Nübbel, Alt- und Neubürger
- Urlaub in Nübbel, Ausflug
- Kulturelles Angebot
- Informationsmöglichkeiten
- Wie kann Nübbel vermarktet werden?
- Eider, Kanal und Natur
- So wird unser Dorf schöner
- Wo man sich trifft
- Dorfgemeinschaft in Projekte einbinden
- Gewerbe und Wirtschaft
- Sonstiges

Anschließend wurden Vorschläge gemacht, welche Maßnahmen zu einer Verbesserung des Images führen könnten. Die Vorschläge sind noch sehr grob umrissen. Sie wurden den jeweiligen Kategorien zugeordnet.

Themen, die von den anderen Arbeitsgruppen bearbeitet werden, dienen ebenfalls dem Image der Gemeinde. Da alle Gruppen gemeinsam mit den Überlegungen zur Dorfentwicklung begonnen haben, liegen hier ebenfalls noch keine abschließenden Ergebnisse vor.

Die nächste Sitzung findet am **12. Mai von 19:00 bis 21:00 Uhr** wieder in der **Lindenstr. 17** statt. Dann sollen die gesammelten Ideen genauer untersucht, ggf. ergänzt und daraus Beschreibungen für erste Projekte gebildet werden.

---

**Wohnen in Nübbel Alt- und Neubürger**

Kontakte herstellen  
Neubürgern Hilfe anbieten  
Hilfe bei der Vermietung  
Ruhige Lage mit viel Naherholung  
funktionierende Nachbarschaft  
beheiztes und kostenloses Schwimmbad  
Schwimmbad und Sportanlagen erhalten  
Schule, Kindergarten und Buslinie erhalten  
Baulücken vermarkten  
Straßenpflege restriktiver regeln  
Wohnen im Alter  
kleine Einheiten

**Kulturelles Angebot**

Kulturangebot in den Sommermonaten im  
Mühleninnenhof  
Jungen Bands und Künstlern Raum geben  
Angebot der Vereine  
Gemeinsamer Veranstaltungskalender mit  
Nachbargemeinden  
Wettbewerbe ausrichten  
Fotowettbewerb  
Kirche und Mühle mehr einbinden  
Haus für die Dorfgemeinschaft

**Wie kann Nübbel vermarktet werden?**

Viele positive Berichte in der LZ  
Veranstaltungen in der Presse ankündigen  
Flyer  
Imagekampagne  
Beziehung zur Presse aufbauen  
Leuchtturmprojekt  
Pluspunkte des Dorfes herausstellen

**Urlaub in Nübbel, Ausflug nach Nübbel**

Radwegenetz in Kartenform  
Radwegebeschilderung  
Radrundweg Ewigkeit Moholz  
Verbindungswege zu den Nachbargemein-  
den  
Hinweise auf Einkaufsmöglichkeiten  
Attraktive Unterkunftsmöglichkeiten  
Laufwege mit Kilometerangaben versehen  
Grillplatz  
Reiten Hof Moholz?  
Fahrradvermietung  
Hinweise auf Gaststätten

**Informationsmöglichkeiten**

Film über Nübbel  
Internetseite neu  
Infotafel an der Schmiede  
Auch für benachbarte Gemeinden werben  
Ortsplan am alten Spritzenhaus  
Gewerbeliste  
Begrüßungstafel  
YouTube, Wikipedia

**Eider, Kanal und Umwelt**

Wissenswertes über den NOK  
Rundwanderwege ausschildern  
Geführte Radtouren  
Zugang zur Eider  
Beschilderung zum Kanal  
Kananleger  
Zusätzliche Eiderzugänge auch in der Feld-  
mark  
Bienenfreundliches Dorf

**So wird unser Dorf schöner**

Grünflächenkonzept  
Gepflegte Blumen- und Pflanzbeete  
Öffentliche Wege sauberer  
Wegepflege von Anliegern einfordern  
Verkehrszeichenfreies Dorf  
Bäume pflanzen  
Attraktive gemeindliche Immobilien  
Wartung der Sitzecken  
Weg zwischen Brücke und alter Lotsenstation ist ungepflegt  
Ortsschilder reinigen

**Gewerbe und Wirtschaft**

Film über Nübbel  
Gastronomie am Wochenende ,Feierabend  
Aktion „grünes Nübbel“  
Fotowettbewerb  
Werbung auf der HP der Gemeinde und auf Flyer zulassen  
Anreize für eine Gastronomie schaffen

**Dorfgemeinschaft in Projekte einbinden**

Organisationsgruppe für Verbindungswege über die Vereine

**Wo man sich trifft**

Kanuanlegestelle  
Bänke  
Mühleninnenhof  
Ole Kass  
Schmiede  
Mühle Anna  
Bäcker  
Grillplatz an der Eider  
Kirche (Altenkaffee)  
Innerhalb der Vereine

**Sonstiges, Infrastruktur**

Synergien durch Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden  
Kontakte zur Wirtschaft herstellen  
Dienstleistungsunternehmen im Dorf

## 2. Sitzung am 12.05.2015, 19:00, Lindenstraße 17

**Anwesende:** Birgit Albrodt  
Kay Christiansen  
Ulf Kalkschmidt  
Rainer Osthorst  
Anja Prehn  
Dagmar Schneider  
Hajo Wels

Die Dorfentwicklung ist keine einmalige Angelegenheit, sondern ein fortwährender Prozess. In einigen Bereichen wird es Jahre dauern, bis sich sichtbare Erfolge einstellen. Die Arbeitsgruppe hat daher entschieden, aus den einzelnen Kategorien zunächst die Ideen zur Imageverbesserung herauszuziehen, die wahrscheinlich schnell umgesetzt werden können. Ziel ist es, dass Nübbeler wie auch Außenstehende erkennen, dass sich im Dorf etwas tut.

Um aus einer Idee ein umsetzbares Projekt zu entwickeln, sind jedoch viele Punkte zu berücksichtigen.

In der Diskussion stellte sich heraus, dass häufig nicht das Geld, sondern die Arbeit, die zunächst einmalig und danach oft auch dauerhaft erbracht werden muss, das größte Problem bildet.

Bis zur nächsten Sitzung, am **09.06.2015 von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr in der Lindenstr. 17** wollen die Gruppenmitglieder zu den folgenden Themen Informationen beschaffen:

- Begrüßungstafel am Ortseingang mit Veranstaltungshinweisen
- Pflanzung von Frühblühern
- Rad- und Wanderwege,
- Fotowettbewerb „So schön ist Nübbel“
- Was hat Nübbel zu bieten?
- Bienenfreundliches Dorf
- Mehr Informationen über Nübbel in Wikipedia einstellen
- Überarbeitung der Homepage der Gemeinde

Was es selbst bei vermeintlich einfachen Projekten alles zu beachten gilt, soll auf der Folgeseite an dem Beispiel eines Werbeflyers für die Gemeinde dargelegt werden. Die dortige Aufzählung von Arbeitsschritten ist nicht abschließend, zeigt aber deutlich, dass selbst kleine Projekte viel Arbeit bereiten können. Parallel zu den Projekten muss es daher gelingen, möglichst viele Menschen für einzelne Aufgaben zu gewinnen. Nur wenn die Arbeit auf viele Schultern verteilt werden kann, ist ein dauerhafter Erfolg zu erzielen. Schnittstelle zur Gruppe Stärkung des Ehrenamtes.

---

## Wie werden einzelne Projekte umgesetzt (Beispiel: Flyer)

Wer soll mit welchem Ziel angesprochen werden? Wer ist Adressat?

Wie erreicht man den Adressaten?

Welche Vorteile hat die Gemeinde, wenn sie einen Flyer herausgibt?

Was soll der Flyer enthalten (Themen festlegen)?

Wer ist koordinierende(r) Projektverantwortliche(r)?

Müssen sich Sozialausschuss bzw. GV daran beteiligen?

Wer schreibt die Texte?

Wer macht die Fotos/Grafiken etc.?

Müssen andere Projekte vorgezogen werden, die noch mit in den Flyer sollen?

Wie dringlich ist das Projekt?

Zeitliche Vorgabe für die Realisierung?

Welches Budget steht zur Verfügung?

Auflagenhöhe?

Angebote einholen

Wer druckt es?

Wer ist für die Verteilung zuständig?

Finanzierung durch Werbung (Anzeigenpreis? Wer verhandelt? Werbepaket: Firma taucht in mehreren Publikationen auf)

Wie hoch werden der einmalige personelle und der finanzielle Aufwand dafür sein?

Welcher personelle Aufwand ist nach Verteilung der Erstauflage erforderlich?

Auf welche personellen Ressourcen kann dauerhaft zurückgegriffen werden?

---